

Bayern Info



Mitteilungsblatt des Deutschen Freidenkerverbandes e.V.
Landesverband Bayern Nr. 2/2011

Papa mobil Joseph Ratzinger tourt durch Deutschland

Wieder einmal hat sich Joseph Aloisius Ratzinger, der sich als Papst den Namen Benedikt XVI. zugelegte, zu einer Rundreise durch einige Erzdiözesen angedroht. Am 22. September fliegt er in Berlin ein. Dort wird man ihn u.a. im Bundestag reden lassen. Am Abend tritt er dann im Berliner Olympiastadion auf, wo ihn Zigtausende von angereisten Touristen frenetisch, aber bewusstlos wie einen Popstar feiern werden.

Auf der Agenda seiner viertägigen Deutschlandtournee stehen unter anderem Gespräche mit dem Bundespräsidenten, mit der Bundeskanzlerin und mit Helmut Kohl. Was er mit diesen zu besprechen hat, wissen wir nicht.

Sicherlich werden dabei die ungeheuerlichen Übergriffe von Priestern und anderen Kirchenbediensteten auf ihnen anvertraute Kinder und Jugendliche zumindest eine unwesentliche Rolle spielen. So berichtete der Belfast Telegraph am 21.12.2010: Zwar habe der Papst eingeräumt, dass die Enthüllungen des Missbrauchs eine „2010 unvorstellbare Dimension erreicht“ hätten, was die Kirche beschämt habe. Jedoch: „Wir können nicht schweigen über den Kontext jener Zeiten, in denen das geschah“, denn die Zunahme der Pornografie mit Kindern „schien in gewisser Weise von der Gesellschaft zunehmend als normal betrachtet zu werden“. Anders als heute sei in den 1970er Jahren Pädophilie nicht als „absolut schlecht“ bewertet worden. Zynischer geht's nimmer.

Zumindest das Schlagen von Kindern scheint in der Familie des Oberhauptes der katholischen Kirche Tradition zu haben. So ist von seinem Bruder Georg Ratzinger überliefert, dass er als Chorleiter der Regensburger Domschatzen als Choleriker bekannt war. Er selbst gab zu, dass er zu Zeiten, als dies gesetzlich noch nicht ausdrücklich verboten war, Ohrfeigen an seine Schutzbefohlenen verteilt habe.

Joseph Ratzinger war bereits in seiner Zeit als Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an Universitäten wie Tübingen und Regensburg als besonders fundamentaler Vertreter der katholischen Glaubenslehre bekannt. Als „Präfekt der Glaubenskongregation“ tat er sich besonders in der Bekämpfung der sog. Befreiungstheologie hervor, vertrat unerbittlich den Zölibat und



kämpfte gegen Verhütung und legale Abtreibung. Bekanntlich hat sich seine Haltung zu diesen Themen bisher nicht substantiell geändert.

Was ist also von der Heimsuchung dieses Oberpriesters einer in der Antike entstandenen Mythologie hierzulande zu erwarten? Für die Anhänger dieser Mythologie Massenveranstaltungen mit mystischem Glanz und Glamour.

Für die Medien vier Tage Ablenkung von den wirklichen Problemen.

Und für den Steuerzahler erhebliche Kosten in Millionhöhe.

Reinhold Brunner, Nürnberg

Impressum:

Das Bayern Info ist ein Forum für linke und freidenkerische Diskussion und Information.
Zuschriften sind deshalb unbedingt erwünscht.

Redaktion:
Reinhold Brunner
Redaktionsanschrift: Bayern-Info, c/o. DFV-LV Bayern,
Albrecht-Dürer-Str. 23, 85579 Neubiberg.
Email: dfv-bayern@freidenker.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Reinhold Brunner, Mathildenstrasse 37,
90489 Nürnberg

Konto des LV Bayern: Nr. 04 116 628 00 bei der Dresdner Bank München (BLZ 700 800 00)

Veranstaltungen der Freidenker Nürnberg/Franken

Do., 15. September, 19:15 Uhr

Themenabend:

VENCEREMOS

11. September 1973
Putsch in Chile

mit **Helmut Steuerwald**

Villa Leon, Philip Körber Weg
Gruppenraum, 1. Stock

Die., 18. Oktober, 19:30 Uhr

Veranstaltung

Krieg gegen Libyen

Unter den NATO Bomben
in Tripolis
Filmischer Reisebericht
mit **Fulvio Grimaldi**,
Italienischer Journalist

Villa Leon, Philip Körber Weg
Kleiner Saal, 1. Stock

Do., 10. November 19:15 Uhr

Themenabend

In Planung

Das Thema lag bei Redaktions-
schluß noch nicht vor.
Näheres im Internet.

Villa Leon, Philip Körber Weg
Gruppenraum, 1. Stock

Do., 8. Dezember, 19:00 Uhr

ABSCHLUSSFEIER

Mehr oder weniger stimmungs-
Voller Jahresausklang

mit allerlei Kulinarischem
und kulturellen Höhepunkten

Villa Leon, Philip Körber Weg
Kleiner Saal, 1. Stock

Veranstaltungen der Freidenker München

SEPTEMBER

Donnerstag, 1. September

Antikriegstag 2001

Frei/Sa 9./10. September

Großer Bücher- und Mehr-
Flohmarkt

Samstag, 17. September

Fest der Solidarität

Mit Musik, linkem Info-Markt,
Bücherbazar, Flohmarkt Biergarten

Sonntag, 25. September

Herbst-Radltour aufs Land

OKTOBER

Montag, 3. Oktober

Radio LoRa

Freidenkerradio

Samstag, 8. Oktober

Freidenkerfahrt

Ausstellung „Indianer, Ureinwohner
Nordamerikas“

Freitag, 14. Oktober

Freidenker-Kino

„Rat mal, wer zum Essen kommt?“

Montag, 24. Oktober

Hermann Offner: „Mach Dir ein
Bild“, Teil 2-Digitalisierung

NOVEMBER

Freitag, 11. November

Naomi Lawrence: „Vernissage
Allerlei“

Freitag, 18. November

Arbeiterlieder-Abend mit
Plätzchenverkauf

Samstag, 20. November

Freidenkerfahrt nach Heidenheim:

„Auf den Spuren Georg Elsers“

Freitag, 25. November

Freidenkerkino: „Mor und die
Raben von London“

DEZEMBER

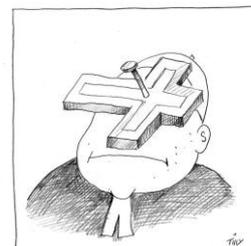
Montag, 5. Dezember

Radio LoRa

Freidenkerradio

Freitag, 9. Dezember

Jahresabschlussfeier



Veranstaltungen der Freidenker Aschaffenburg

Mittwoch, 13. Juli, 18:00 Uhr

Weg mit dem Blech um das

Schloss! Informationsspaziergang
zur geplanten Neugestaltung des
Mainufers, eine gemeinsame
Veranstaltung

Bürgerinitiative/Freidenker

Treffpunkt:

„Winstub“, Webergasse 8
anschließend Schoppen bei Kurt
Orschler

Zur Neugestaltung des Mainufers
zwischen Schloss und
Willigisbrücke |

Mittw., 28. Sept., 19:00 Uhr

Abschied von jeglicher

Theistischen Metaphysik

Kants Habilitationsschrift von 1755

Haus Storchennest,
Schönborner Hof, (Rückgebäude),
Werbachstraße 15,
Aschaffenburg

Philosophievortrag von Hilmar

Schmitt

Mittw., 26. Okt., 19:00 Uhr

Die Gründung des

Aschaffener Theaters
Behauptungen, Erfindungen und
die schlichte Wahrheit zum 200-
jährigen Jubiläum des Stadttheaters
Haus Storchennest,
Schönborner Hof (Rückgebäude)
Werbachstraße 15,
Aschaffenburg

Vortrag von Dr. Hans-Bernd

Spies, Direktor des Stadt- und
Stiftsarchivs

Freitag, 11. Nov., 19:00 Uhr

Empfehlung!

Theaterblut:

**Der Tag, als Klaus Kinski nach
Aschaffenburg kam**

Susanne Hasenstab, Norbert
Meidhof, Albrecht Sylla und Heinz
Kirchner lesen aus ihrem
brandneuen Buch. Norbert Meidhof
umrahmt musikalisch.

In einem Brief an den Stadtrat Aschaffenburgs fordern Die Freidenker Aschaffenburg historisches Bewusstsein

Stellungnahme zur geplanten Neugestaltung des Mainufers: Freidenker fordern historisches Bewusstsein und wenden sich gegen Parkplatzkleinkrämerei.

Bei einer Begehung des Mainufers beschäftigten sich die Aschaffener Freidenker mit den verschiedenen Vorschlägen zur Gestaltung des Schlossumfeldes, insbesondere des Mainufers. Die Freidenker sind für die völlige Freihaltung des Mainufers unterhalb des Schlosses. Hier solle kein Neubau eines Cafés oder Restaurants die Blickachsen stören. Die ursprüngliche Grünlandschaft müsse wiederhergestellt und parkartig gestaltet werden. Der historische Charakter des Plateaus mit der Kranichmauer, die aus den Steinen der Vorgängerbau des Schlosses errichtet ist solle wieder sichtbar gemacht werden. Direkt unterhalb von Schlossmauer und dem Kräutergärtchen am Treppenabgang vom Schlossplatz zum Mainufer könnte eine Freilichtbühne entstehen. Entscheidend für eine Lösung, die Bestand habe und sich überregional sehen lassen könne, ist nach Meinung der Freidenker die Beseitigung der Blechwüste, die sich dort im Laufe der letzten vier Jahrzehnte entwickelt habe.



Eine gastronomische Nutzung komme vor dem Roten Kopf und der Willigisbrücke in Frage. So könne der Parkierungsverkehr vom Areal weitgehend gehalten werden. Notwendige Parkmöglichkeiten für Gastronomie und Anwohner (maximal

50) sollten sich am Anfang der Suicardusstraße konzentrieren. Am Roten Kopf könnten auf dem Platz der ehemaligen Zehntscheuer weitere 20 Stellplätze entstehen.

Begrüßt wurde die Idee eines Aufzuges vom Mainufer zum Schlossplatz. Gerade für ältere Menschen, Behinderte oder die Gäste des Schiffstourismus wäre dann die Altstadt bequem fußläufig erreichbar. Die Freidenker fordern von Stadtrat und Verwaltung mehr Phantasie und vor

allem historisches Bewusstsein bei der Gestaltung dieser

„Schokoladenseite“ unserer Stadt. Sie fordern die Mitglieder des Stadtrates auf, dem Wunsch der

Mehrheit der Bevölkerung nachzukommen und nach einer Lösung zu suchen die Bestand habe und sich sehen lassen kann. Der historische Charakter unserer Stadt stehe zur Diskussion! Der Stadtrat sollte bei einer Begehung die Situation prüfen und sich anschließend neu und weitsichtig beraten. Im Vergleich der drei diskutierten Planvorstellungen sprechen sich die Freidenker Aschaffenburg für die Planvariante der



Planergruppe HTWW aus. Die dort dargestellten Planungsmöglichkeiten entsprächen einer sensiblen Gestaltung des Mainufers. Die Lagerung der Määhuh in der Nähe der Willigisbrücke wird als die bessere Lösung betrachtet. Bei der gesamten Planung solle unbedingt auch die staatliche Verwaltung der Schlösser, Gärten und Seen vorab gehört werden. Die Aschaffener Freidenker erwarten, dass die Wiedergewinnung und Wahrung des historischen Vorfelds des Schlosses Vorrang erhalten vor kurzfristigen und kurzatmigen kommerziellen Interessen.

Albrecht Sylla,

Freidenker Aschaffenburg:

Hauptversammlung mit Neuwahlen

Mittwoch, 30. November, 19:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht der Schatzmeisterin
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Anträge, Wünsche, Verschiedenes

Veranstaltungsort:

Haus Storchennest, Schönborner Hof (Rückgebäude) Wermbachstraße 15, Aschaffenburg

Landesverband Bayern:

Vorankündigung

Am 11. Februar 2012, 13:00 Uhr findet eine

Landes-Mitgliederversammlung

statt.

Wesentliche Inhalte sind die Wahl der Delegierten zum Verbandstag des Deutschen Freidenkerverbandes 2012 in Nürnberg und die Neuwahlen des Landesvorstandes.

Veranstaltungsort:

Nürnberg, Villa Leon, Philip Körber Weg, Kleiner Saal im 1. Stock

„Wer nicht, wenn auch unabsichtlich, beleidigen oder verletzen will, dem fehlt alle Energie, alle Tatkraft. Man kann keinen Fuß bewegen, ohne Wesen zu zertreten, keinen Tropfen Wasser genießen, ohne Infusorien zu verschlucken.“ (Ludwig Feuerbach: *Das Wesen der Religion*)